

[Miszelle]

Bücher- und Zeitschriftenschau

Zur 700jahrfeier der Reichsfreiheit Lübecks. Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertsumskunde. Bd. **23**. Lübeck **1926**. - Der Verein für Lübeckische Geschichte hat das Jubelfest Lübecks dadurch gefeiert, daß er eine besonders wertvolle Veröffentlichung von Aufsätzen zur Geschichte der freien und Hansestadt Lübeck veranlaßte. Ein Band von fast **300** Seiten Text und weit über **100** Abbildungen liegt vor uns - ein Werk, das dem Verein, den Mitarbeitern und unserer Nachbarstadt alle Ehre macht. Ein wundervolles Facsimile des Freiheitsbriefes von **1226** mit lateinischer und deutscher Wiedergabe eröffnet den Reigen. Dann schreibt Staatsrat Dr. Kretzschmar in seiner klugen und lichtvollen Art über Lübeck als Reichsstadt - ein Aufsatz, der dadurch besonders interessiert, daß er nicht nur die historische Entwicklung gibt, sondern die Bedeutung Lübecks im Rahmen des Reiches sorgsam wertet, indem er das Haupt der norddeutschen Städte zu den süddeutschen Städten und der großen Handelsmetropole Venedig in Parallele stellt. Eine inhaltsreiche

1926/4 - 104

1926/4 - 105

Arbeit Prof. Albert Hofmeisters-Greifswald über Heinrich den Löwen und die Anfänge Wisbys folgt. Dann schildert Prof. Philippi-Münster die interessanten kulturellen Beziehungen zwischen Lübeck und der alten Reichsstadt Soest. Prof. Rörig-Kiel, dem wir schon so wertvolle Arbeiten über das mittelalterliche Lübeck verdanken, schreibt über "Großhandel und Großhändler im Lübeck des **14.** Jahrhunderts." Archivrat Dr. Fink stellt in interessanter Weise die Wandlungen dar, die die lübsche Flagge im Laufe der Jahrhunderte erfahren hat. Oberbandirektor Baltzer gibt einen "Beitrag zur Entstehungsgeschichte der Ziegelbaukunst in Lübeck und Wagrien". Und schließlich bringt Prof. Struck außerordentlich wertvolle "Materialien zur lübeckischen Kunstgeschichte", die er durch eine Fülle von prächtigen Abbildungen illustriert. So ist jeder einzelne Aufsatz ein wichtiger Beitrag zur Lübschen Geschichte, zugleich aber auch wertvoll für jeden, der sich ganz allgemein mit der kulturellen Entwicklung des deutschen Nordens beschäftigt. Die Mitglieder des Vereins für Lübeckische Geschichte müssen den Herausgebern für diese Gabe sehr dankbar sein.

G.